

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 10

Artikel: Bern, 12. Dezember 2007 : Baldinger wählt Blocher
Autor: Girardet, Giorgio
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baldinger wählt Blocher

Giorgio Girardet

« Ah, Herr Leutenegger, guten Tag ... Filippo, freut mich, ... bin der Hans-Jakob, freut mich ... Ja habe wunderbar geschlafen im Bernerhof, wobei ich bald bei einem alten Verbindungsbruder dann übernachten werde, äh, ja will mit meiner Frau noch mal schöne Ferien machen mit der gesparten Übernachtungspauschale ... klar steuerfrei, hehe. ... ob ich vom B-Plan schon gehört habe? ... das müsste doch der äh, der Otto, nein letzte Fraktionssitzung konnte ich leider nicht, hatte einen Event im Verlag ... du kennst ja die Branche ... Journalisten, Autoren ... wegen dem 12. Dezember? ... Also ich habe mit dem Marty gesprochen ... ja, aber Filippo, ein echter Liberaler, wie er im Buche steht ... wurde doch jetzt mit diesem Preis ausgezeichnet ... und auch die Christa ... aber Filippo, so kannst du doch nicht über sie herfahren, wir haben da ja eine Frauengruppe mittlerweile in der Partei ... sag nichts. Nein, Filippo in der Sache wollte ich als, äh, ja als Eidgenoss von altem Schrot und Korn ... Bei der Baldingerschen Familientradition für das Engagement für die Republik ... Wilhelm Karl Baldinger war ein geachteter Führer der Katholisch-konservativen im Aargau ... Du ja auch, ... war

«Und auch diese Christa – aber Filippo, so kannst du doch nicht über sie herfahren, wir haben ja diese Frauengruppe in der FDP ...»

nicht dein Grossvater mütterlicherseits, Walter Klingler, ein sozialer CVP-ler ... nein, von dir lass ich mir nicht ... du hast ja noch das WG-Leben genossen und die linke Wochenzeitung gegründet, als ich schon in der Schulpflege von Kaffikon ein Effizienzbewertungskonzept für Lehrpersonen durchbrachte ... also nein in der B-Frage müssen wir Freisinnigen uns ... einmal klar Stellung beziehen ... wir sind die Staatsgründerpartei ... Denke an die Worte Kaspar Villigers in der Wintersession 2003: «Es kann hier nicht mehr um tak-

tische Spiele, Retourkutschen, parteipolitische Prestige gehen», ... das war noch ein Staatsmann, der Villiger! ... das war eine üble Kampagne vom Mörgeli ... dieser unsägliche Ehrabschneider ... den hat ja sogar die eigene Ehefrau vor die Tür gestellt ... gut, dass du darauf kommst, da müssen wir Freisinnige einen Riegel schieben ... einen «Bandenchef», hat Neyrink gesagt, sei der Blocher, und er ist ältester Parlamentarier! ... ja natürlich ein

«Denke nur an die Worte Kaspar Villigers in der Wintersession anno 2003. Das war noch ein Staatsmann, der Villiger!»

CVP-ler! ... aber wir sind doch mit der CVP zusammen die staatstragende Mitte ... nein, komm mir nicht mit der Führung ... Mitte-Rechts bietet eine Gefahr ... das wollten sie schon bei der Brunner-Wahl, das hat ihnen der Couchepin ... das ist ja das Hinterletzte, dass du jetzt ... bist ja nur mit «SVP»-Stimmen überhaupt hier! ... Du FernsehfuZZi! ... (*Handy klingelt*) Baldinger ... Ciao Fulvio, come stai ... eh-ehe ... si ... si ... si ... certo onorevole ... parlo con Filippo ... certo, uniti, d'accordo ... Tschuldigung, der Pelli ... vorsichtig sollen wir sein ... er will einen entschlossenen freisinnigen Kurs ... Grü-esti André ... Pssst, nein der Daguét hat wohl nichts gehört ... der wird auch immer dicker, wohl Kummerspeck von der «GPK» ... ich mit denen unter einer Decke! ... aber Filippo! ... die Wyss, diese Spinatwachtel, hat mich über die Christa ... die sind ja völlig verzweifelt ... die Wahl gehört der Bundesversammlung ... jeder muss sich vor sich und Gott und der Geschichte ... selber pathetischer Popanz! ... Tschuldigung ... dem Mörgeli liegen Beweisfotos vor? ... Aha, der Spuhler, ... könnte ein Wort einlegen? (*Handy klingelt*) Baldinger, Schaa-tzi? ... natürlich, nein das ist kein Lippenstift ... aber, wenn ich ... aber ... nein nicht jetzt, ... spreche mit dem Filippo ... ja werde ihn noch überzeugen, sage der

Melanie, sie könne die Abwahlparty schon vorbereiten ... Nein! ... nicht jetzt ... Schatzi! ... aufgehängt! Weiber! ... Filippo, der Bundesrat wird nicht vom Volk gewählt ... wir müssen ... wir tragen die Verantwortung ... 71% hat nicht «SVP» gewählt ... wenn wir hier nicht zusammen mit der «CVP» ... das wird der Untergang des Freisinns! ... Schau dir deinen Zürcher Freisinn an! ... abgebrannt wie das Zunfthaus zu Zimmerleuten ... willst du mich bestechen?! ... nicht mit einem Baldinger! ... ein Verwaltungsratsmandat? ... aber Filippo ... dieser Club, die äh, die äh «Freunde der FDP» ... die konservative Wende prägen? ... der Köppel könnte ein wohlwollendes Porträt ... von der Daniela Niederberger? ... es wurde schon übertrieben ... nein, der Staat wird nicht untergehen ... Hmm, wenn du meinst? ... also, ich stünde natürlich schon blöd da ... nein habe mich im Vorfeld an die Devise von Pelli gehalten ... ein Baldinger legt sich doch nicht vor der Nationalratswahl fest auf eine Linie ... stimmt ... war nicht so gemeint ... aber Filippo, unsere internationale Reputation ... wir gelten nicht mehr als verlässliche Partner mit einem Justizminister, der überall das Völkerrecht infrage stellt. ... nicht so gemeint. ... der

«Die konservative Wende prägen? Ein wohlwollendes Porträt aus der Feder von Daniela Niederberger? Ein Verwaltungsratsmandat?»

muss ja natürlich auf sein Elektorat Rücksicht nehmen ... schon klar, und so jung ist er ja auch nicht mehr ... hat doch selber gesagt, für eine Diktatur reiche es nicht mehr ... eben ... Du hast mich überzeugt. ... Ich glaube, eine Abwahl wäre wirklich das falsche Signal, letztlich ein Bruch mit unserer Tradition. ... ja klar, Filippo, wenn nicht wir das für die Eidgenossenschaft ... eben. Also: Top, ich bin dabei! ... und vergiss mein Mandat bei der Rothornbahnen AG nicht ... mit Spesen, ja genau. ... Ciao, Filippo!